

29.
Oktober
2008

Verordnung über die Anpassung von Verordnungen an die Änderung des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
auf Antrag der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion,
beschliesst:*

I.

Folgende Erlasse werden geändert:

1. Publikationsverordnung vom 23. Juni 1993 (PuV):

Art. 15 ¹ «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

² Aufgehoben.

³ «Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG¹⁾)».

2. Verordnung vom 11. August 1993 über die Amtsanzeiger (AnzV):

Art. 16 ¹ «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

² Aufgehoben.

³ «Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG¹⁾)».

3. Verordnung vom 26. Oktober 1994 über die Information der Bevölkerung (Informationsverordnung; IV):

Art. 31 ¹ «Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG¹⁾)».

^{2 und 3} «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

⁴ Unverändert.

¹⁾ BSG 155.21

4. Verordnung vom 19. Juli 1972 über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer:

Art. 18b «endgültig» wird ersetzt durch «kantonal letztinstanzlich».

Art. 18c ¹Unverändert.

² «Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾».

Art. 19 ¹Unverändert.

² «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

³ «Verwaltungsrechtspflegegesetzes» wird ersetzt durch «VRPG».

⁴ Unverändert.

5. Verordnung vom 10. Dezember 1980 über die politischen Rechte (VPR):

Art. 45 ¹Die Ergebnisse kantonaler Volksabstimmungen und -wahlen werden vom Regierungsrat amtlich festgestellt (erwahrt). Die Ergebnisse der Wahlen für den Bernjurassischen Rat werden von der Staatskanzlei erwahrt.

² und ³ Unverändert.

6. Verordnung vom 10. Dezember 1980 über das Stimmregister:

Art. 21 ¹ Wird durch eine Eintragung in das Stimmregister oder durch Unterlassung, Ablehnung oder Streichung eines Eintrages im Stimmregister

a «Gesetzes über die politischen Rechte» wird ersetzt durch «GPR»;

b nur das Stimmrecht in Gemeindeangelegenheiten verletzt, so kann Beschwerde gemäss Artikel 60 ff. des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾ geführt werden;

c «Gesetzes über die politischen Rechte» wird ersetzt durch «GPR».

² und ³ Unverändert.

7. Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation des Regierungsrates (Organisationsverordnung RR; OrV RR):

Art. 5 «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

¹⁾ BSG 155.21

8. Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (Organisationsverordnung JGK; OrV JGK)

Art. 14 Das Rechtsamt

a unverändert;

b bereitet in Zusammenarbeit mit den betroffenen Stellen die Verfügungen der Direktion über streitige Ansprüche gegen den Kanton auf Schadenersatz oder Genugtuung vor (Art. 104 des Personalgesetzes vom 16. September 2004, PG¹⁾);

c bis *h* unverändert.

9. Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der Polizei- und Militärdirektion (Organisationsverordnung POM, OrV POM):

Art. 3 Betrifft nur den französischen Text.

Art. 7 Das Generalsekretariat

a bis *q* unverändert;

r bereitet in Zusammenarbeit mit den betroffenen Stellen die Verfügungen der Direktion über streitige Ansprüche gegen den Kanton auf Schadenersatz oder Genugtuung vor (Art. 104 des Personalgesetzes vom 16. September 2004, PG¹⁾).

10. Verordnung vom 18. Oktober 1995 über die Organisation und die Aufgaben der Finanzdirektion (Organisationsverordnung FIN; OrV FIN):

Art. 7 Das Generalsekretariat

a bis *l* unverändert;

m «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde»;

n bis *r* unverändert.

11. Verordnung vom 27. November 2002 über die Organisation und die Aufgaben der Erziehungsdirektion (Organisationsverordnung ERZ, OrV ERZ):

Art. 9 ¹Das Generalsekretariat

a bis *h* unverändert;

i instruiert die Beschwerdeverfahren zuhanden des Regierungsrates und der Direktion, vertritt die Direktion sowie den Regierungsrat im Geschäftsbereich der Erziehungsdirektion vor kantonalen und eidgenössischen Verwaltungsjustizbehörden und Gerichten sowie bereitet in Zusammenarbeit mit den betroffenen

¹⁾ BSG 153.01

Stellen die Verfügungen der Direktion über streitige Ansprüche gegen den Kanton auf Schadenersatz oder Genugtuung vor (Art. 104 des Personalgesetzes vom 16. September 2004, PG¹⁾);
k bis w unverändert.

² Unverändert.

12. Verordnung vom 23. Dezember 1955 über die Obliegenheiten der Regierungsstatthalter:

Art. 5 ¹Unverändert.

² Er übt sie insbesondere aus:

a bis d unverändert;

e bei der Beurteilung von Beschwerden gemäss Artikel 63 des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾.

Art. 8 Für das Verfahren gelten die Bestimmungen des VRPG.

Art. 9 Aufgehoben.

Art. 10 Aufgehoben.

Art. 13 Für das Verfahren in Verwaltungsrechtsstreitigkeiten gelten die Bestimmungen des VRPG.

13. Verordnung vom 25. Oktober 2006 über die Notariatsprüfung (NPV):

Art. 25 Aufgehoben.

14. Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV):

Art. 43 ^{1 und 2} Unverändert.

³ Gegen Verfügungen der Genehmigungsbehörden kann nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾ und des Gemeindegesetzes Beschwerde geführt werden.

15. Verordnung vom 27. Oktober 2004 über das Zivilstandswesen (Zivilstandsverordnung, ZV):

Art. 4 ^{1 bis 4} Unverändert.

⁵ «endgültig» wird aufgehoben.

¹⁾ BSG 155.21

16. Verordnung vom 10. November 1993 betreffend die Aufsicht über die Stiftungen und die Vorsorgeeinrichtungen (Stiftungsverordnung; StiV):

Art. 28 Aufgehoben.

Art. 29 Bei Personalfürsorgestiftungen und Vorsorgeeinrichtungen können die Betroffenen gegen Verfügungen der Aufsichtsbehörde Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erheben (Art. 89^{bis} Abs. 6 Ziff. 19 ZGB und Art. 74 Abs. 1 BVG).

17. Verordnung vom 16. März 2005 über die Vormundschaftspflege in der Burgergemeinde Bern und ihren burgerlichen Korporationen:

Art. 7 ¹Unverändert.

² Ist streitig, ob die Regierungsratsstatthalterin bzw. der Regierungsratsstatthalter oder die Oberwaisenkommission zuständig ist, entscheidet das Obergericht über die Zuständigkeit.

18. Verordnung vom 17. Januar 1996 über Gebühren und Entschädigungen im Vormundschaftswesen (GEVV):

Art. 31 ¹Gegen die Festsetzung der Gebühr, der Entschädigung oder der Auslagen kann bei der Regierungsratsstatthalterin oder beim Regierungsratsstatthalter Beschwerde gemäss dem Gesetz vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾ erhoben werden.

² und ³ Unverändert.

19. Verordnung vom 18. Oktober 2000 über die Errichtung des Inventars:

Art. 2 ¹ und ² Unverändert.

³ Das Rohvermögen gemäss Absatz 2 Buchstabe *a* setzt sich zusammen aus sämtlichen Aktiven ohne Abzug der Passiven.

⁴ und ⁵ Unverändert.

Art. 6 ¹ und ² Unverändert.

³ Gegen den Entscheid kann nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾ und des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch Beschwerde erhoben werden.

¹⁾ BSG 155.21

Art. 20 ^{1 und 2} Unverändert.

³ Der Rechtsschutz gegen die Verfügung der Regierungsstatthalterin, des Regierungsstatthalters oder der Gemeinde richtet sich nach den Bestimmungen des VRPG und des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch. Die Rechtsmittelbefugnis steht auch der kantonalen Steuerverwaltung zu.

Art. 23 ^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ Der Rechtsschutz gegen die Verfügung der Regierungsstatthalterin, des Regierungsstatthalters oder der Gemeinde richtet sich nach den Bestimmungen des VRPG und des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch.

20. Kantonale Verordnung vom 5. März 1997 über die amtliche Vermessung (KVAV):

Art. 12 ^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ «endgültig» wird ersetzt durch «kantonal letztinstanzlich».

21. Verordnung vom 26. Mai 1999 über den Vollzug von Freiheitsstrafen in der Form des Electronic Monitoring (EM-Verordnung):

Art. 16 Gegen Verfügungen gestützt auf diese Verordnung kann bei der Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern Beschwerde erhoben werden. Das Verfahren richtet sich nach den Vorschriften des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾.

22. Naturschutzverordnung vom 10. November 1993 (NSchV):

Art. 8 ^{1 und 2} Unverändert.

³ «dem Regierungsrat» wird ersetzt durch «der Volkswirtschaftsdirektion».

⁴ Unverändert.

23. Verordnung vom 25. Oktober 2000 über die Denkmalpflege (Denkmalpflegeverordnung, DPV):

Art. 8 ^{1 und 2} Unverändert.

³ «abschliessend» wird aufgehoben.

Art. 9 ^{1 und 2} Unverändert.

³ «abschliessend» wird aufgehoben.

¹⁾ BSG 155.21

24. Verordnung vom 17. März 1999 über die Einsatzkostenversicherung der Gemeinden bei Katastrophen und in Notlagen (Einsatzkostenverordnung; EKV):

Art. 17 ^{1 und 2} Unverändert.

³ «endgültig» wird ersetzt durch «kantonal letztinstanzlich».

⁴ «Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾».

25. Einführungsverordnung vom 24. Oktober 2007 zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen im Bereich Naturschutz (EV NFA Naturschutz):

Art. 3 ¹ «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

² Unverändert.

26. Verordnung vom 18. Oktober 2000 über den Bezug und die Verzinsung von Abgaben und anderen zum Inkasso übertragenen Forderungen, über Zahlungserleichterungen, Erlass sowie Abschreibungen infolge Uneinbringlichkeit (Bezugsverordnung, BEZV):

Art. 39 ¹ Für die Beurteilung eines Gesuchs um Erlass von Verzugszinsen, das nicht bereits zusammen mit einer Steuerforderung beurteilt wurde, ist die kantonale Steuerverwaltung ungeachtet der Betragshöhe zuständig. Der Gemeinde wird ab einem Gesamtbetrag pro Steuerjahr von mehr als 20 000 Franken die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben.

² Unverändert.

Art. 51 Eine nachträgliche Veränderung der dem Steuererlass zu Grunde liegenden Veranlagung führt zu einer Neubeurteilung des Erlassgesuchs.

27. See- und Flussuferverordnung vom 29. Juni 1983 (SFV):

Art. 8 ^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ «, welche letztinstanzlich entscheidet» wird aufgehoben.

⁵ Unverändert.

Art. 23 ^{1 bis 3} Unverändert.

¹⁾ BSG 155.21

⁴ «, welche letztinstanzlich entscheidet, soweit nicht die Beschwerde an das Verwaltungsgericht offen steht» wird aufgehoben.

⁵ Unverändert.

28. Bauverordnung vom 6. März 1985 (BauV):

Art. 13a ^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ «Die Fachdirektion entscheidet endgültig.» wird aufgehoben.

Art. 34 ^{1 und 2} Unverändert.

³ «Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion».

Art. 103 Das Amt für Geoinformation

a und *b* unverändert;

c «Verwaltungsbeschwerden» wird ersetzt durch «Beschwerden»;
d und *e* unverändert.

Art. 120 ^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ «Gemeindebeschwerden» wird ersetzt durch «Beschwerden».

Art. 122c ¹ Unverändert.

² «Der Beschluss kann mit Gemeindebeschwerde angefochten werden.» wird aufgehoben.

³ Unverändert.

7. Erschliessungsprogramm (Art. 108 Abs. 3 BauG):
Verfahren

29. Wasserbauverordnung vom 15. November 1989:

Art. 2a ¹ «Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion».

² Das Tiefbauamt ist für alle übrigen Gewässer zuständig, die unter der Aufsicht der Direktion stehen. Ihm stehen dabei namentlich folgende Befugnisse zu:

a es genehmigt die Reglemente der Gemeindeverbände (Art. 11 Abs. 2 WBG),

b es entscheidet über die Anordnung des Zusammenschlusses zu einem Gemeindeverband, die Entlassung einzelner Gemeinden oder Schwellenkorporationen aus dem Gemeindeverband und die Auflösung des Gemeindeverbandes (Art. 11 Abs. 3 WBG),

c es genehmigt die Reglemente der Schwellenkorporationen (Art. 12 Abs. 3 WBG),

d es entbindet vom Erfordernis eines Wasserbauplanes nach Artikel 20 Absatz 2 Buchstabe *b* WBG,

- e* es genehmigt die Wasserbaupläne der Gemeinden, Gemeindeverbände und Schwellenkorporationen (Art. 25 Abs. 4 WBG) und setzt sich mit den Einsprachen auseinander (Art. 25 Abs. 6 WBG),
- f* es genehmigt geringfügige Änderungen der Wasserbaupläne der Gemeinden, Gemeindeverbände und Schwellenkorporationen (Art. 28 Abs. 3 WBG),
- g* es entzieht den Wasserbauplänen der Gemeinden, Gemeindeverbände und Schwellenkorporationen nach Artikel 29 Absatz 1 WBG die Genehmigung,
- h* es erteilt Wasserbaubewilligungen nach Artikel 31 Absatz 4 WBG,
- i* es kann Wasserbaubewilligungen widerrufen (Art. 32 WBG),
- k* es entscheidet über Gesuche für die vorzeitige Ausführung geplanter Massnahmen im Sinne von Artikel 33 Absatz 1 WBG,
- l* es kann eine Gemeinde zu angemessenen Beiträgen an die Wasserbaukosten einer anderen Gemeinde oder des dortigen Erfüllungspflichtigen verpflichten (Art. 37 Abs. 5 WBG),
- m* es erlässt Verfügungen betreffend Mehrkosten von Gewässerunterhalt oder Wasserbau, wenn eine Wassernutzungsanlage solche nach sich zieht (Art. 37 Abs. 6 WBG),
- n* es veranlasst bei Vernachlässigung der Wasserbaupflicht das Nötige (Art. 45 WBG),
- o* es ordnet die Einstellung der Arbeiten und die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes an (Art. 46 WBG),
- p* es übt die Wasserbaupolizei aus (Art. 47 WBG),
- q* es beurteilt Gesuche nach Artikel 47 Absatz 2 WBG,
- r* es erteilt Konzessionen oder Bewilligungen nach Artikel 49 WBG.

Das Tiefbauamt kann die Zuständigkeit in Wasserbaupolizeiangelegenheiten teilweise an die Kreisoberingenieure delegieren.

³ Unverändert.

Art. 11 ¹«Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion».

² «endgültig» wird ersetzt durch «kantonal letztinstanzlich».

Art. 43 ¹Unverändert.

² «der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion» wird ersetzt durch «des Amtes für Gemeinden und Raumordnung».

Art. 44 ^{1 und 2}Unverändert.

³ Zur Einsprache berechtigt sind

a unverändert,

b wer besonders berührt und in schutzwürdigen Interessen betroffen ist.

^{4 und 5} Unverändert.

Art. 46 ¹ «die Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «das Tiefbauamt».

² «die Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «das Tiefbauamt».

³ «Die Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «Das Tiefbauamt»; «Sie» wird ersetzt durch «Es»; «die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion» wird ersetzt durch «das Amt für Gemeinden und Raumordnung».

⁴ «Die Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «Das Tiefbauamt».

⁵ «Die Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «Das Tiefbauamt».

⁶ Unverändert.

⁷ Aufgehoben.

Art. 49 Das Tiefbauamt genehmigt das Korporationsreglement und entscheidet über die unerledigten Einsprachen. Es hört das Amt für Gemeinden und Raumordnung vor dem Entscheid an.

Art. 52 ^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ «die Direktion für Bau, Verkehr und Energie» wird ersetzt durch «das Tiefbauamt»; «die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion» wird ersetzt durch «das Amt für Gemeinden und Raumordnung».

⁵ Aufgehoben.

Art. 53 ^{1 und 2} Unverändert.

³ «Artikel 51 Absatz 1 des Wasserbaugesetzes» wird ersetzt durch «Artikel 51 Absatz 2 WBG».

⁴ Unverändert.

In den nachstehenden Bestimmungen wird «Direktion für Bau, Verkehr und Energie» ersetzt durch «Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion»: Artikel 1, Artikel 2, Artikel 13 Absätze 1 und 2, Artikel 27 Absatz 1, Artikel 28 Absatz 1, Artikel 31, Artikel 35 Absatz 2.

In den nachstehenden Bestimmungen wird «die Direktion für Bau, Verkehr und Energie» ersetzt durch «das Tiefbauamt»: Artikel 57 Absätze 1 und 2, Artikel 60 Absatz 2.

30. Verordnung vom 20. März 1991 über die Wasserentnahmen aus Oberflächengewässern (VWO):

Art. 14 Verfügungen, die gestützt auf diese Verordnung erlassen werden, können nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾ angefochten werden.

In den nachstehenden Bestimmungen wird «Direktion für Bau, Verkehr und Energie» ersetzt durch «Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion»: Artikel 5 Absätze 2 und 3, Artikel 7 Absätze 1, 2 und 3, Artikel 9 Absatz 2 Buchstaben a und c.

31. Verordnung vom 24. Oktober 1990 über die Erhebung von Abgaben bei gesteigertem Gemeingebrauch oder Sondernutzung von öffentlichen Gewässern:

Art. 9 ¹Unverändert.

² Gegen Verfügungen des Amts für Grundstücke und Gebäude kann innert 30 Tagen bei der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion Beschwerde geführt werden. Im Übrigen richtet sich das Verfahren nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾.

32. Verordnung vom 22. Mai 1979 über den Vollzug der eidgenössischen Epidemien- und Tuberkulosegesetzgebung:

Art. 48 ¹«Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾».

² Die Bestimmungen über den Beschwerdeweg nach der Schulgesetzgebung sowie über die Anfechtung von Massnahmen der Vormundschaftsbehörden bleiben vorbehalten.

Art. 50 Aufgehoben.

33. Fleischkontrollverordnung vom 23. Oktober 1996 (FIKV):

Art. 12 ¹Unverändert.

² «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

³ und ⁴ Unverändert.

¹⁾ BSG 155.21

34. Kantonale Gewässerschutzverordnung vom 24. März 1999 (KGV):

Art. 8 ^{1 und 2} Unverändert.

³ «endgültig» wird ersetzt durch «kantonal letztinstanzlich».

Art. 25 ^{1 und 2} Unverändert.

³ «Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege» wird ersetzt durch «Gesetz vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾».

⁴ Unverändert.

35. Lärmschutz-Verordnung vom 16. Mai 1990 (KLSV):

Art. 10 ¹ Unverändert.

² «Raumplanungsamtes» wird ersetzt durch «Amtes für Gemeinden und Raumordnung»; «Raumplanungsamt» wird ersetzt durch «Amt für Gemeinden und Raumordnung».

Art. 26 ¹ «Verwaltungsrechtspflegegesetzes» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾».

² «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde»; «Verwaltungsrechtspflegegesetz» wird ersetzt durch «VRPG».

In den nachstehenden Bestimmungen wird «Raumplanungsamt» ersetzt durch «Amt für Gemeinden und Raumordnung»: Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe *d*, Artikel 7 Absatz 1 Buchstabe *a*, Artikel 8, Artikel 21, Artikel 22.

36. Bodenschutzverordnung vom 4. Juli 1990 (BSV):

Art. 8 ¹ «Verwaltungsrechtspflegegesetzes» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG)¹⁾»

² «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde»; «Verwaltungsrechtspflegegesetz» wird ersetzt durch «VRPG».

37. Verordnung vom 8. Februar 2006 über die kantonalen Schulheime und die Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee (Schulheimverordnung, SchuHV):

Art. 14 ¹ «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

² Unverändert.

¹⁾ BSG 155.21

38. Verordnung vom 5. November 1997 über Produktion und Vermarktung in der Landwirtschaft (PVLV):

Art. 25 ¹Unverändert.

²und³ «Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

⁴ Unverändert.

39. Kantonale Tierseuchenverordnung vom 3. November 1999 (KTSV):

Art. 32 ¹«Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

² Unverändert.

40. Einführungsverordnung vom 24. April 1985 zur eidgenössischen Tierschutzgesetzgebung (befristet; EV TschG):

Art. 19 Gegen Verfügungen des Veterinärdienstes kann bei der Volkswirtschaftsdirektion Beschwerde geführt werden.

41. Verordnung vom 3. November 1993 über das Halten und Führen von Taxis (Taxiverordnung):

Art. 9 ¹«Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

² «Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege» wird ersetzt durch «Gesetzes vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG¹)».

42. Verordnung vom 15. Dezember 2004 über den Vollzug des eidgenössischen Waffenrechts (Kantonale Waffenverordnung, KWW):

Art. 4 ¹«Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

² Unverändert.

43. Verordnung vom 15. Dezember 2004 zum Bundesgesetz über explosionsgefährliche Stoffe (Kantonale Sprengstoffverordnung, KSprstV):

Art. 6 ¹«Verwaltungsbeschwerde» wird ersetzt durch «Beschwerde».

² Unverändert.

¹) BSG 155.21

II.

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

Bern, 29. Oktober 2008

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin: *Egger-Jenzer*

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*